

Da rockt die Staatskanzlei

Zum 15. Geburtstag von PRO EHRENAMT war die Preisverleihung für die Preisträger des Förderpreises 2011 in die Staatskanzlei an der Ludwigskirche gelegt worden. Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer hob in ihrer Laudatio das hohe Engagement und die originellen Projekte heraus, die einen Beweis für den hohen Stellenwert des Bürgerengagements darstellen.

Die Jury hatte für die sechs Preisträger (mit je 1000 Euro) die Qual der Wahl. 26 Vereine, Gruppen und Organisationen haben sich um den Förderpreis Ehrenamt 2011 beworben.

Das ehrenamtliche Engagement der Bürgerinnen und Bürger in Vereinen, Selbsthilfegruppen und Initiativen ist eine wichtige Stütze in unserer Gesellschaft. Deshalb sollen innovative und richtungsweisende Konzepte mit Vorbildcharakter in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt werden.

Im Bereich Engagierte Jugend ist das Ferien-Programm des **TV St. Wendel** „Sport für Kinder“ ausgezeichnet worden. Das Angebot richtet sich an 180 Kinder zwischen 6 und 12 Jahren, die täglich vier Stunden unter Aufsicht von 25 qualifizierten Übungsleitern Sport treiben.

Ein weiterer Preis in dieser Kategorie ging an **Fresh TV** mit 10 jungen Redakteuren. Das Projekt zeigt in beeindruckender Weise, wie Jugendliche Informationen, Nachrichten, Tipps und Musik zusammentragen und für Jugendliche als regelmäßige Videoclips im Internet zugänglich machen.

Ein besonderes Sozialprojekt stellt die **Malteser Jugend** vor. Es handelt sich hier um ein Projekt mit engagierten Projektleitern und zahlreichen hilfsbereiten Jugendlichen. Durch dieses Projekt haben die Jugendlichen hohe soziale Verantwortung gezeigt. Auch im Namen und durch die Schreibweise des Projektstitels „Wir geben HUNDert%“ kommt das Engagement und das Ziel der Aktion zum Ausdruck.

Im Bereich innovatives Engagement, das



Unser Bild zeigt alle Preisträger mit den Jury-Mitgliedern und Ministerpräsidentin Kramp-Karrenbauer, die die Förderpreise übergab.

mehr für den Erwachsenenbereich gilt, kamen folgende Projekte auf die Siegerliste:

Das dörfliche Kooperationsprojekt des Vereins für Heimatkunde Alswweiler e. V. und es Hiwwelhausvereins Alswweiler e. V. Das **Hiwwelhaus** in Alswweiler (Gemeinde Marpingen) ist eines der ältesten Bauernhäuser des Saarlandes aus dem Jahre 1712. 1998 wurde es komplett renoviert und wird seitdem von den beiden Vereinen mit Leben gefüllt: Im Multifunktionsraum werden kulturelle Veranstaltungen angeboten, z.B. Kleinkunstveranstaltungen, Lesungen und Ausstellungen, sowohl von professionellen Künstlern als auch von Hobbykünstlern. Die Bürger von Alswweiler haben das Heft in die Hand genommen und gestalten ihr Dorfleben neu.

Der interkulturelle Verein „**Miteinander leben lernen**“ aus Merzig wurde 1999 für Menschen aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion und anderen Staaten Mittel- und Osteuropas gegründet. Er hat sich aber schnell geöffnet für Menschen aller

Nationalitäten. Herzstück des Vereins ist die Gruppe Nadezda (zu deutsch: Hoffnung), die mit 20 Personen ehrenamtlich das gesamte Programm entwickelt und durchführt.

Der sechste Preisträger **HeartChor Saar** setzt sich für die musikalische Zusammenarbeit zwischen jüngeren und älteren Menschen ein.

Zusammen bringen es die neunzehn Frauen und zwölf Männer auf 2200 Jahre (zwischen 60 und 84 Jahren).

Die Teilnehmer des Chores wollen nicht zum alten Eisen zählen, sie wollen aktiv sein und haben das bei der Preisverleihung auch eindrucksvoll unter Beweis gestellt: „Let's rock it“.

Der nächste Förderpreis Ehrenamt wird 2013 vergeben.

**Merken Sie sich diesen Termin vor:
Dankeschönfest am
1. Dezember in Völklingen**

Gelungenes MGH-Ferienprogramm

Das Ferienprogramm startete bei idealem Sommerwetter mit einem Tagesausflug in den Neunkircher Zoo.

Für 22 Kinder im Alter von vier bis zwölf Jahren, und auch für die Betreuer, gab es viele interessante Tiere, in den schön angelegten Gehegen, zu beobachten. Wir hatten das Glück, die tolle Flugschau der Falknerei im Neunkircher Zoo sehen zu können. Weißkopfseeadler, Bussarde, Milane und andere exotische Greifvögel konnten bei ihren Flugkünsten hautnah erlebt werden. Manchen der Kindern unserer Gruppe war es nicht so geheuer, wenn die riesigen Vögel gerade mal wenige Zentimeter über ihrem Kopf zur Landung ansetzten. Das tolle Wetter war dann auch ideal für ein Picknick auf dem Spielplatz beim Affengehege. Wir hätten gerne noch einige Stunden im Zoo zugebracht, doch Bus und Bahn mussten rechtzeitig erreicht werden.

Die vielen Eindrücke wurden dann am nächsten Tag, beim Malen zu Papier gebracht. Nicht nur Tiere wie die Elefanten, Giraffen, Affen, Vögel und Ziegen, sondern auch andere Wald- und Fabeltiere schmücken nun den Hausflur im MGH. Jedes Bild ist ein kleines Kunstwerk und bereitet den Besuchern im MGH Freude. Den Abschluss unseres Ferienprogramms gestalteten wir mit unserem Kooperationspartner, dem „Familycafé“ im Nauwieser Viertel, neben der LAG-Geschäftsstelle.



Mit Fr. Darigh, der Inhaberin des Cafés, stellten wir ein gesundes Frühstücksbuffet, mit möglichst vielen „Fair-Trade“-Produkten, zusammen. Die Kinder konnten im Familycafé noch einige Zeit spielen, bevor wir zum Spielplatz am Theater aufbrachen. Leider hat an diesem Tag das Wetter nicht mitgespielt, und der Spielplatzausflug war recht kurz. Auch in diesem Jahr haben wir wieder viel positive Rückmeldung. Von Kindern und Eltern erhalten. Ein Programm für die

Herbstferien ist derzeit in der Planung. Interessenten melden sich beim MGH unter Tel. 0681/39159.

Für das Ferienprogramm im Sommer 2012 haben wir schon neue Ideen und freuen uns darauf, wenn wieder viele Kinder kommen können.



Mehr Generationen Haus

Brebacher BROTHEX spendet für das Bruder-Konrad-Haus



Mitte Februar 2011 eröffnete in Brebach die Bäckerei BROTHEX ihr Geschäft. Täglich von 5.00 - 13.00 Uhr werden frische Backwaren angeboten, Biobrote mit und ohne Lactose, Kaffeeteilchen, Kuchen und vieles mehr.

Wenn um 13.00 Uhr die Bäckerei schließt werden die restlichen Waren, an manchen Tagen zwei bis drei Körbe voll, an das Bruder-Konrad-Haus in Saarbrücken gespendet. Die Bewohner der Einrichtung erfreuen sich täglich an leckeren Kaffeestückchen, Kuchen und gesunden Broten. Einen herzlichen Dank an die Betreiber der Bäckerei BROTHEX, Familie Gisela und Volker Barthel. Unser Bild zeigt Heimbeiratsvorsitzender Bernd Beyer, Volker und Gisela Barthel (v.l.).



Unser Bild zeigt die Gruppe beim Abschlussfest.

Wir wollen uns engagieren

Frauenring und PRO EHRENAMT ziehen positive Bilanz für eine Pilotprojekt zur Integration

„Wir wollen diese Gesellschaft mitgestalten“, diese Aussage einer Teilnehmerin am Ende des Seminars „Integration ist uns wichtig“ stand für die Initiatoren dieses Pilotprojektes stellvertretend für die positiven Rückmeldungen, die alle Beteiligten geäußert haben.

Zwölf Frauen haben sich auf den Weg gemacht, neue Erfahrungen, Kenntnisse und Erlebnisse in einer zunächst nicht vertrauten Umgebung zu machen. Die Frauen aus unterschiedlichen Ländern haben besonderes Engagement gezeigt, haben für eine angenehme Atmosphäre in der Gruppe gesorgt, haben Selbstvertrauen und deutliche Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse verspürt. Die Gruppe hat Ansprüche an sich gestellt und natürlich auch an die Initiatoren. Ein anspruchsvolles Programm hat die Frauen begleitet, in vielen Lebensbereichen Einblick gewährt und vor allem auf einen Weg in ein geregeltes Arbeitsverhältnis vorbereitet.

Besuch beim Landtag, beim Integrations-



Unser Bild zeigt die Verantwortlichen für das Seminar Rosemarie Kelter, Deutscher Frauenring, LAG-Präsident Hans Joachim Müller und Franz Josef Schumann, Präsident des Sparkassenverbandes Saar, der mit einer großzügigen Spende diese Initiative unterstützte

beirat, bei der Servicestelle für Anerkennung ausländischer Ausbildungsgänge, in einer Grundschule und einer weiterführenden Schule, beim START- und Mercatorprogramm und der Europa-Union standen auf dem dichten Programm. Dazu Seminare zu Zeitmanagement und Kommunikation.

Dabei gingen alle Teilnehmer mit viel Respekt und Verantwortung miteinander um, haben viel menschliche Zuwendung und

Herzblut entwickelt. Zunächst vorhandene Berührungsängste wurden schnell abgelegt, die einzelnen Seminarteile haben die Augen geöffnet und viele neue Erkenntnisse gebracht. Der Tenor in der Gruppe mit den Mitbürgerinnen aus unterschiedlichen Ländern, den deutschen Lernpatinnen, den Referenten und den Initiatoren war eindeutig. „Wir müssen auf diesem Weg weitergehen, wir wollen neue Wege und Seminare anbieten und als Multiplikatoren wirken,“ war die Aussage einer Teilnehmerin aus der Türkei.

„Uns ist es nicht egal, wie wir leben. Wir wollen die ausgestreckte Hand annehmen und wir wollen uns engagieren,“ zog eine Teilnehmerin aus Usbekistan persönliche Bilanz nach drei Monaten intensiver Integrationsarbeit.

Ein neues Seminar mit ergänzenden Themen beginnt am 27. September 2011. Wer interessiert ist, meldet sich bei PRO EHRENAMT, Tel. 0681/3799-268, Frau Schulz oder über Email lag@pro-ehrenamt.de





Von Mensch zu Mensch

Die Organspende Saar macht immer wieder mit spektakulären Auftritten auf sich aufmerksam und sie gewinnt immer mehr Unterstützer und Partner. Nach dem großartigen Ergebnis beim Globus Handelshof in St. Wendel (160 Ausweise), war diesmal die Saarbrücker Bahnhofstraße der Stützpunkt der vom Gesundheitsministerium mit unterstützt wurde. 124 Ausweise sind diesmal hergestellt worden und es sind etwa 850 Spendenausweise verteilt worden. Unser Bild zeigt das Ehepaar Schmitt mit zwei jungen Studenten, die sich der Bedeutung des Spendenausweises bewusst geworden sind.

Die nächste Aktion ist jetzt am Samstag, den 12. November, ab 11 Uhr beim Globus in Saarbrücken geplant. Vorbereitungen sind am 25. Oktober 18 Uhr in der Cafeteria.



Buntes Treiben

Das Mehrgenerationenhaus in der Saarbrücker Ursulinenstraße erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Ganz unterschiedliche Gruppen wie das SOS-Kinderdorf, die kath. Erwachsenenbildung oder die Saarbrücker Tauschbörse, das Russische Haus, der Trommler Max Bouso, die Kinderbetreuungsbörse, das Puppentheater, Sport für die Seele oder Kids in motion engagieren sich und füllen das MGH mit Leben. PRO EHRENAMT bindet mit vielen Veranstaltungen Menschen an das Haus und der DRK-Ortsverein St. Johann bietet vielfältige Veranstaltungen mit Senioren an.



Jetzt sind wieder drei Organisationen dazu gekommen: Der bosnische Verein, der Verein Wal (Wohnen, Arbeiten, Leben) und die Freunde Bulgariens, die sich mit einem glanzvollen Folklore-Tanzabend (unser Bild) vorstellten. Wenn Sie im MGH aktiv sein wollen, rufen Sie Frau Friedrich an (Tel. 0681/39159)

Stiftungsvorhaben Gründung Walter Bernstein

Walter Bernstein – Maler und Grafiker – war in Schiffweiler und auch im ganzen Saarland für seine Grafiken und Gemälden über den Bergbau und die Stahlindustrie bekannt. Am 17. Juni 2011 wäre er 110 Jahre alt geworden.

An diesem Tag haben Kunstliebhaber und die Gemeinde Schiffweiler an das Leben und Werk des Künstlers vor dessen Wohnhaus mit einer „Geburtstagsfeier“ erinnert und zum Andenken an Walter Bernstein eine Stiftung und einen Kunstverein ins Auge gefasst.

Eine Zeitschiene haben sich die Initiatoren auch gesetzt: bis zum Ende des Jahres 2011 soll die Stiftung schon soweit sein, dass ein Stiftungsvorstand gewählt ist.

Bis zum Frühjahr 2012, so der Ideengeber und Antreiber Roman Uwer, soll eine detaillierte Planung für die Stiftung stehen. Um ein wenig Geld bereits jetzt in die Kasse zu bekommen, wurde seitens der Gemeinde Schiffweiler eine limitierte Anzahl Kunstdrucke von 4 Bildern Walter Bernsteins aufgelegt, die bei der Gemeinde Schiffweiler (Frau Gimmler) erworben werden können. Der Preis pro Bild beträgt 50 Euro. Ebenfalls in Schiffweiler können die Stiftungsbausteine erworben werden. Ein Stiftungsbaustein kostet ebenfalls 50 Euro. Weitere Auskünfte bei PRO EHRENAMT, Email lag@pro-ehrenamt.de



Tut Gutes, kauft Kunst!

Die Stiftung Bürgerengagement Saar hat ihre erste Bürgeraktie für Kunst und Gemeinwohl im Mai an Bundespräsidenten Christian Wulff vergeben. Jetzt haben Stiftung und das Institut für aktuelle Kunst in einer Vernissage die Werke von Ullrich Kerker und Dirk Rausch einem breitem Publikum vorgestellt. Die Initiatoren wollen damit die saarländische Kunst fördern und das bürgerschaftliche Engagement in unserer Bevölkerung stärken. Der Reinerlös dieser Aktion soll insbesondere Jugendlichen aus bildungsfernen Schichten zugute kommen. Die Bürgeraktie für Kunst & Gemeinwohl kann in der Version für 200 Euro (100 Unikate mit Farbverlauf von Ullrich Kerker) und in der Version für 50 Euro (1000 Exemplare im Siebdruck von Dirk Rausch) erworben werden. Die Bürgeraktie kann in beiden Versionen über den Flyer oder per Email (lag@pro-ehrenamt.de) bestellt werden oder über den direkten



Besuch in der Galerie St. Johann in der Beethovenstraße 31, 66111 Saarbrücken (Öffnungszeiten mittwochs bis freitags von 16 – 19 Uhr und samstags von 11 bis 13 Uhr) gekauft werden. Weitere Vermittlungsstellen sind im Büro der Landesarbeitsgemeinschaft in der Nauwieserstraße 52, bei der TOTO-Hauptstelle in Saarbrücken, Saarferstraße 17) oder bei den Hauptstellen der Sparkassen in Saarbrücken, Neunkirchen, Merzig, Homburg, Saarlouis und St. Wendel.

Unser Bild zeigt die Künstler Dirk Rausch, Prof. Enzweiler und Ullrich Kerker.



Projekte im Rahmen der Initiative

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

ENGAGEMENT
SCHLÄGT BRÜCKEN
www.pro-ehrenamt.de

Hochmotiviert zu neuen Ufern

PRO EHRENAMT hat zum zweiten Mal die Qualifizierungsmaßnahme „Engagementlotse“ durchgeführt.

Diese Ausbildung kam bei den Teilnehmern mit der Themenauswahl, den Referenten und der Organisation gut an. Die zwölf Personen haben für die Bewältigung ihrer Aufgaben im Verein Rüstzeug erhalten. Der Beweis für die hochkarätige Ausbildung war die Aussage von Thomas Sokoll „Jetzt fühl' ich mich fit, den Vorsitz in meinem

Verein zu übernehmen“. Michael Gerhard aus Völklingen formulierte schlicht und einfach „ich bin hochmotiviert, im nächsten Jahr ein großartiges Integrations-Jugendturnier durchzuführen.“

Themen wie Sitzungen effektiv leiten, Selbst- und Zeitmanagement, Projektentwicklung, Mitgliedergewinnung, Führen und Leiten von Gruppen, Öffentlichkeitsarbeit, Präsentationstechniken, Vortrag – mit Sicherheit überzeugen, aber auch Sachthemen wie Satzung, Steuern, Versicherungen

und Veranstaltungstechnik erfüllen das 60-stündige Programm. Unser Bild zeigt die neuen Engagementlotsen. Diese Ausbildung ist im Rahmen des Freiwilligendienstes aller Generationen mit dem Bundesministerium durchgeführt worden.

Im Herbst wird eine neue Ausbildung für Engagementlotsen beginnen. Interessenten melden sich bei PRO EHRENAMT (Tel. 0681/3799-264, lag@pro-ehrenamt.de). Unser Bild zeigt die „Engagementlotsen“ beim Empfang der Zertifikate.

Für ältere Mitbürger im Einsatz

Zwölf ehrenamtliche Seniorenbegleiter haben das Zertifikat nach einer gründlichen Ausbildung nun in der Hand und können sich für ältere Menschen in unserer Gesellschaft einsetzen. Die Beratung und Betreuung dieser Seniorenbegleiter liegt in Händen von Marianne Hurth, der Leiterin der Ehrenamt Börse im Regionalverband Saarbrücken (Tel. 0681/506-5347).

Über vier Monate haben die Teilnehmer in 75 Stunden Fragen über Pflegestützpunkte, Sinnfragen, Sicherheitsaspekte, Gesprächsführung, Haftungsrecht, Bewegungs- und Ernährungsfragen, Vorbeugen vor Stürzen, den demographischen Wandel und dem Umgang mit älteren Menschen erfahren. Die Auffrischung eines Erste-Hilfe-Kurses und ein Praktikum gehörten auch zu den Lehrgangsinhalten.



Die Teilnehmer waren mit der inhaltlichen und organisatorischen Gestaltung des Lehrgangs hoch zufrieden und freuen sich - gestärkt mit einem profunden Wissen - auf ihre zukünftige Arbeit. Aufgrund der großen Nachfrage wird die

Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT im Herbst einen weiteren Ausbildungskurs anbieten.

Unser Bild zeigt die „ehrenamtlichen Seniorenbegleiter im Alltag“ beim Empfang der Zertifikate.



MERCATOR - Übergang von der Schule zum Beruf

Das Projekt „Förderunterricht für Jugendliche mit Migrationshintergrund beim Übergang von der Schule zum Beruf“ wird seit 2008 unter der Leitung von Dr. Elena Tregubova erfolgreich im Saarland durchgeführt.

Es handelt sich hierbei um ein Projekt der Uni des Saarlandes, das zum einen die Bildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund verbessert



und zum anderen zukünftige/n LehrerInnen schon während ihres Studiums die Möglichkeit gibt, sich im Bereich Deutsch als Zweitsprache zu erproben.

Die StudentInnen werden in einem mehrmonatigen Sprachförderseminar für den Umgang mit interkulturellen Gruppen sensibilisiert und im Bereich Sprachunterricht ausgebildet. Anschließend fördern sie an saarländischen Schulen Jugendliche mit Migrationshintergrund, um diesen durch eine individuelle Sprachförderung in Kleingruppen den notwendigen Schlüssel zur sprachlichen und fachlichen Integration in die Hand zu geben.

Eine Evaluation des Projekts im Saarland ergab, dass alle SchülerInnen, die regelmäßig den Förderunterricht besuchten, ihre Noten durchweg verbessern konnten. Anerkannt wurden die Leistungen des Projektes durch zwei aussagekräftige Preise: Der saarländische Weiterbildungspreis wurde 2009 verliehen, ein Jahr später folgte der Landespreis für Hochschullehre.

Insgesamt konnten bisher 1077 SchülerInnen von dieser gezielten Sprachförderung profitieren, indem sie von 155 ausgebildeten FörderlehrerInnen in über 31.000 Stunden unterrichtet wurden.



Leider ist die Teilnahme der Schulstandorte momentan auf nur 10 saarländische Schulen begrenzt. Eine Ausweitung ist dringend notwendig, kann aber aufgrund der Sparbeschlüsse von der Uni nicht geleistet werden.

Gesucht werden für das tolle Mercator-Projekt Sponsoren, die die Nachhaltigkeit dieser Maßnahme unterstützen.

Prof. Dr. Stefanie Haberzettl -
Dr. Elena Tregubova

Paten für einen schwierigen Weg - MEMO

International vergleichende Schülerleistungsstudien wie PISA oder IGLU haben gezeigt, dass in Deutschland der Bildungserfolg eng mit der sozialen Herkunft der Kinder und Jugendlichen verknüpft ist. Nur in Ungarn und Belgien ist der Zusammenhang zwischen der sozialen Herkunft und der Bildung noch stärker ausgeprägt. Besonders Schüler mit Migrationshintergrund haben es im deutschen Schulsystem schwer. Schülerinnen und Schüler nichtdeutscher Herkunft erreichen in den meisten Fällen oft nur ein geringeres Bildungsniveau.

Die Ursachen dafür sind vielfältig; neben der mangelnden Kenntnis der Eltern über das deutsche Schulsystem oder der nur

unzureichenden Beherrschung der deutschen Sprache sind meistens fehlende Vorbilder in der Familie oder dem Umfeld, an denen sich die Schülerinnen und Schüler orientieren können, der Grund für das schlechte schulische Abschneiden.

Deshalb hat das Ministerium für Arbeit, Familie, Prävention, Soziales und Sport gemeinsam mit dem Diakonischen Werk, ME Stiftung Saar, der ASKO EUROPA-STIFTUNG und dem Studienkolleg des Saarlandes die Initiative für ein Mentoring-Programm gestartet, das im Koalitionsvertrag 2009 der Regierungskoalition verankert ist und sogar Bestandteil der Regierungserklärung der neuen Ministerpräsidentin Annegret Kramp-Karrenbauer war. Im Rahmen dieses Mentoring-Programms werden

für Schülerinnen und Schüler aus Zuwandererfamilien Mentoren aus dem Studienkolleg der Universität des Saarlandes eingesetzt. Ziel ist es, den Kindern und Jugendlichen, die die Klassen 8, 9 und 10 an Erweiterten Realschulen und Gesamtschulen besuchen, gut integrierte und erfolgreiche Erwachsene als Paten und Vorbilder zur Seite zu stellen.

Gaby Schäfer, Staatssekretärin im Sozialministerium: „Jeder Jugendliche hat das Recht auf eine gute Zukunft. Als Integrationsbeauftragte ist es meine Aufgabe für Chancengerechtigkeit für Jugendliche mit Migrationshintergrund zu sorgen, denn wir brauchen jeden Jugendlichen um die Zukunft unseres Landes erfolgreich gestalten zu können.“
Nico Weißmann



Stille Stars des Ehrenamtes

Im stimmungsvollen Ambiente des Schloss' Fellenberg in Merzig fand im August die Ehrung des Landkreises für „Stille Stars im Ehrenamt“ statt.

Besonders engagierte Personen, Vereine oder andere Gruppierungen erhielten zum 11. Mal in den fünf Sparten Soziales, Kultur, Sport, Natur- und Umweltschutz sowie besondere Initiativen von Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich eine Auszeichnung für ihren außergewöhnlichen Einsatz. Auch die Preisträger früherer Jahre waren zur Ehrung eingeladen, feierte die Ehrenamtsbörse doch gleichzeitig auch ihr 10-jähriges Jubiläum. Als „Stille Stars im Ehrenamt“ wurden in diesem Jahr Viktor Peters aus Hilbringen für den Bereich „Soziales“, Reinhold Heinrich aus Besseringen für den Bereich „Kultur“, Bruno Pirritano aus Mechern für den Bereich „Sport“ und Peter Kerl aus Weiskirchen für den Bereich „Natur- und Umweltschutz“ ausgezeichnet. Im Bereich „Besondere Initiativen“ wurden dreißig Frauen aus Wadern geehrt. Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich freu-

te sich: „Ohne Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement kann Gesellschaft nicht funktionieren, denn Bürgerinnen und Bürger, die sich ehrenamtlich engagieren übernehmen wichtige Aufgaben in der Gesellschaft.“

10 Jahre Ehrenamtsbörse

Der Landkreis unterstützt seit vielen Jahren mit der Ehrenamtsbörse fast 1.500 Vereine. Ich bin besonders stolz, dass wir im Rahmen dieser Ehrung auch das zehnjährige Jubiläum der Ehrenamtsbörse feiern dürfen“. Die Ehrenamtsbörse des Landkreises vermittelt Personen, die sich gerne ehrenamtlich engagieren würden, an Vereine und andere Organisationen. Zudem bietet sie Beratungen und Fortbildungen für Vereine in Zusammenarbeit mit Rechtsanwälten, Steuerberatern und Versicherungsexperten der Landesarbeitsgemeinschaft Pro Ehrenamt an. Seit 2001 organisiert die Ehrenamtsbörse die

Ehrung der „Stillen Stars des Ehrenamts“. In der Kategorie „Besondere Initiativen“ wurden dieses Jahr dreißig Frauen aus Wadern ausgezeichnet. Sie helfen seit 2001 notleidenden Menschen, in dem sie ihre selbst gestrickten und genähten Handarbeiten an Kinder- und Seniorenheime nach Ghana, Bolivien, Rumänien und Georgien schicken. In 11 Jahren ehrenamtlichen Engagements sind so mehr als 6000 Handarbeiten zustande gekommen.

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung im Museum Schloss Fellenberg von Dietmar Rech und Peter Maas.

Ehrenamtsbörse im Landkreis Merzig-Wadern:

Frau Heidi Wilbois, Tel. 06861-80265, Email h.wilbois@merzig-wadern.de



Landkreis
MERZIG-WADERN

Das Cafe Exodus lebt – aber wie lange noch?

Gegründet wurde das Cafe 1994 von Mitarbeitern des Bistums Trier. Das Cafe hat sich als Ort der Jugendkultur in Saarbrücken in der Cecilienstraße etabliert, aber es kämpft immer ums Überleben. 2010 sollte es schon geschlossen werden. Mit kreativen Ideen und viel Herzblut konnte die Schließung abgewendet werden. Der Sparkassenverband Saar und die Stiftung Bürgerengagement Saar haben mit einer Sachspende zum Überleben beigetragen. Aber das Damokles-Schwert schwebt über dieser Jugendeinrichtung. 2014 wird das Bistum seinen Zuschuss von 150 000 Euro auf 75 000 Euro kürzen. Gespräche mit Stadt und Regionalverband und weitere Lösungen sollen das Loch stopfen. Auch die Stiftung Bürgerengagement Saar wird ihren Beitrag dazu leisten.

Trotz aller Sorgen für die Zukunft zeigt der Terminkalender eine Vielzahl von Veranstaltungen wie Konzerte, Theater- und Filmabende, Gourmetabende und Mitarbeiter-Wochenenden, Themen der Gesundheitsförderung. Auch an normalen Tagen ist immer etwas los, Jung und Alt führen Gespräche, lesen einfach nur Zeitung und entspannen sich bei Kaffee und Tee.

Die Oase hinter der Saarbrücker Johanniskirche lebt vom Engagement und der Mitverantwortung der Jugendlichen. Zwei Hauptamtliche (Martin Bauer und Christof Ewertz) und der FSJ-ler Sebastian Balzert arbeiten mit den ehrenamtlichen Helfern im Cafe und sind Ansprechpartner für die Jugendlichen.

Das gegenseitige Respektieren und das Miteinander, ungeachtet von Alter, Herkunft und Religion, gewährleisten eine fröhliche und freundliche Atmosphäre.



Die Auftaktveranstaltung einer langfristigen Gesundheitsförderung im Café Exodus, bei der Staatssekretär Pini gegen den Chefkoch des Restaurants „Gemmel“ antrat. Unterstützt wurden die beiden Kontrahenten von Jugendlichen des Arbeitskreis Café und dem SOS Ausbildungszentrum. Das Publikum erfüllte die Rolle der Jury.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Frank Hennrich und Hans Joachim Müller, Präsident, Tel. 06893/1373 pr, Fax 06893/6447,
E-Mail: lag@pro-ehrenamt.de,
Landesarbeitsgemeinschaft PRO EHRENAMT e.V.,
Tel 0681/3799-264, Fax 0681/3799-269.
Internet: www.pro-ehrenamt.de
Namentlich gekennzeichnete Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die „richtige Spendenbescheinigung“ bei Sachspenden!

von Rechtsanwalt Patrick R. Nessler,
Neunkirchen/Saar

Steuerzahler können unter bestimmten Umständen bei ihrer Steuererklärung auch „Sachspenden“ als steuermindernde

Ausgaben geltend machen (§§ 10b, 34g EStG). Eine der Voraussetzungen ist, dass der Spender vom Spendenempfänger eine nach amtlich vorgeschriebenem Vor-

druk erstellte Zuwendungsbestätigung erhalten hat (R10b.1 zu § 10b EStG).

Bereits im Jahr 2008 sind im Bundessteuerblatt (Teil I S. 4) neue verbindliche Muster veröffentlicht worden. Die Zuwendungsbestätigungen sind vom jeweiligen Spendenempfänger anhand dieser Muster selbst herzustellen.

Das Bundesministerium der Finanzen hat (BMF) nun in seinem Schreiben vom 04.05.2011 nähere Ausführungen gemacht, wie diese Übernahme der Muster und die Ausstellung der Zuwendungsbestätigung durch den Spendenempfänger aussehen muss.

Handelt es sich um eine Sachspende, so sind in die Zuwendungsbestätigung genaue Angaben über den zugewendeten Gegenstand aufzunehmen (z. B. Bezeichnung, Alter, Zustand, historischer Kaufpreis, usw.).

Im Interesse Ihrer Spender sollten Sie darauf achten, dass diese Formalien von Ihnen eingehalten werden. Ansonsten kann es passieren, dass Ihr Spender die Spende vom Finanzamt eben nicht als solche anerkannt bekommt und deshalb Steuernachteile hat. Diesen Spender hätten Sie sicherlich für immer verloren.



Termine

- 27. September:** Preisverleihung im Wettbewerb „aktiv & engagiert“
- 26. Oktober:** Erster saarländischer Stiftungstag, Schloß Halberg
- 5. November:** Praxistag für Vereine und Organisationen in Neunkirchen
- 8. November:** Mitgliederversammlung von PRO EHRENAMT in Schiffweiler
- 1. Dezember:** Dankeschönfest von PRO EHRENAMT in Völklingen

Erster Saarländischer Stiftungstag

Mittwoch,
26. Oktober 2011

Konferenzgebäude des
Saarländischen Rundfunks
Saarbrücken, Halberg

QR-Code: Wenn Sie mit einem Navigationssystem auf dem Mobilfunk-Netz sind, können Sie direkt zum Ziel des Veranstaltungsortes in Saarbrücken oder Halberg koordinieren mit den Koordinaten 49° 49' 17" N, 7° 17' 10" O